

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Wolfram Prieß (PIRATEN)

vom 18. März 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2015) und **Antwort**

Staatsopern-Skandal XXXIII: Unvorhergesehene Ereignisse bei der Sanierung des Operngebäudes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche unvorhergesehenen Ereignisse traten nach Baubeginn bei der Sanierung des Operngebäudes selbst im Rahmen des Sanierungsvorhabens Deutsche Staatsoper Unter den Linden ein und

- a) Wer hat dieses jeweils zu welchem Datum festgestellt?
- b) Wer hat im jeweiligen Zusammenhang an welche Stellen berichtet?
- c) Welche Baukostenerhöhungen sind hierbei jeweils im Verhältnis zu der ursprünglichen Kostenberechnung entstanden?
- d) Welche zeitliche Verzögerung ist hierbei jeweils im Vergleich zu den Vorplanungsunterlagen entstanden?
- e) Welche Gewerke betrafen diese Veränderungen und welche Auftragnehmer sowie welche Dienststellen waren an Feststellung, Begutachtung, Kostenschätzung, Prüfung und Durchführung jeweils beteiligt?
- f) Welche Gutachten waren vor Baubeginn zu dem jeweiligen Gewerke, bei denen unvorhergesehene Ereignisse auftraten, erstellt worden und mit welchem Ergebnis?

Antwort zu Frage 1a: Bei der Sicherung der Sanierungsziele bei der Sanierung des Operngebäudes traten unter anderem folgende unvorhersehbare Ereignisse während der Bauausführung ein.

Aufgrund der nach Freilegung der unteren Rohbauebenen vorgefundenen Bestandsverhältnisse war eine vollständige Überarbeitung und Anpassung der ursprünglichen Ausführungsplanung der Abdichtung erforderlich.

Im Laufe der erst nach Freiräumung möglichen Bestandsuntersuchungen wurde festgestellt, dass der notwendige Sanierungsumfang des Mauerwerkes erheblich umfangreicher ist als erwartet und zu Mehrmengen führte. Die vorgefundene Bestandssituation hat zudem deutlich umfangreichere Bauhilfsmaßnahmen erfordert. Dies be-

trifft sowohl die Anzahl der Bauhilfsmaßnahmen als auch die Dauer der Vorhaltung.

Infolge der komplexen statischen Verhältnisse im Opernhaus wurden zahlreiche Anpassungen der Baustelleneinrichtung erforderlich. Im Wesentlichen sind das wechselnde Gerüst- und Hilfskonstruktionen, Schutz- und Winterbaumaßnahmen.

Die Schadstoffmengen und die daraus resultierenden Kosten wurden nach den vorhandenen Bestandsunterlagen und der erstellten Schadstoffkartierung ermittelt. Nicht alle Bereiche waren zu diesem Zeitpunkt für die Gutachter zugänglich, da die Gutachten parallel zum laufenden Betrieb in der Oper erstellt wurden oder Bereiche - wie z.B. die Fundamente - nicht freilagen.

Die Feststellung der unvorhergesehenen Ereignisse nach Baubeginn im Rahmen des Sanierungsvorhabens Deutsche Staatsoper Unter den Linden bei der Sanierung des Operngebäudes selbst erfolgte im Rahmen der Planung und Bauüberwachung durch die mit der Bauüberwachung beauftragten Büros.

Antwort zu Frage 1b: Die mit der Bauüberwachung beauftragten Büros berichten der Projektsteuerung und der Hochbauabteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – SenStadtUm - (siehe Antwort zu den Fragen 11, 12, 13 auf die Schriftliche Anfrage Nr. 17/15365 vom 22.01.2015 über Staatsopern-Skandal VIII: Wer wurde mit Projektsteuerung, Kostenplanung, Objektplanung und Bauleitung beauftragt?).

Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wird anlassbezogen im Lenkungsausschuss, Planungsbegleitenden Ausschuss und Baubegleitenden Ausschuss berichtet. Ebenso erfolgt eine frühzeitige Information und Einbindung des für die Prüfung der Planungsunterlagen zuständigen Bereichs der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Weiterhin erfolgten Berichte an den Hauptausschuss, den Kulturausschuss und den Bauausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin.

Antwort zu Frage 1c: Eine detaillierte Aufstellung der Baukostenerhöhungen ist Gegenstand der 1. und 2. Ergänzungsunterlage (siehe rote Nr. 0235 bis 0235F). Die 1. Ergänzungsunterlage wurde durch den Hauptausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen, die zweite wird kurzfristig dem Hauptausschuss vorgelegt werden.

Antwort zu Frage 1d: Zum Zeitpunkt der Vorplanungsunterlage wurde von einem Gesamtfertigstellungstermin zum Oktober 2013 ausgegangen. Dieser verschiebt sich infolge unvorhergesehener Ereignisse für das Operngebäude voraussichtlich auf Herbst 2017.

Antwort zu Frage 1e: Die Veränderungen betrafen im Wesentlichen die Gewerke Abdichtung, Rohbau und Mauerwerkssanierung an der Außenseite des Opernhauses sowie Putz-, Stuck-, Werkstein-, Tischler-, Maler- und Metallbauarbeiten innerhalb des Opernhauses. Die Feststellung, Begutachtung, Kostenschätzung der unvorhersehbaren Ereignisse erfolgten durch das für das jeweilige Gewerk zuständige Bauüberwachungsbüro. Die Prüfung erfolgte durch das von SenStadtUm mit der Projektsteuerung beauftragte Büro sowie durch SenStadtUm Abteilung V und VI (ZFH) im Rahmen der Zuständigkeit. Die Durchführung oblag wieder dem für das jeweilige Gewerk zuständigen Bauüberwachungsbüro (siehe Antwort zu den Fragen 11, 12, 13 auf die Schriftliche Anfrage Nr. 17/15365).

Antwort zu Frage 1f: Vor Beginn der Baumaßnahme wurden u. a. folgende Gutachten gewerkeübergreifend erstellt, die neben den Bauteilen Intendanz, Unterirdisches Bauwerk und Probebühnenzentrum auch für das Operngebäude selbst notwendig waren (siehe auch Antwort auf die Schriftliche Anfrage 17/15137 vom 11.12.2014 über Baustelle Staatsoper- wer hat das begutachtet?):

Bodengutachten
Schadstoffgutachten
Denkmalpflegerische Gutachten
Gutachten zur koordinierten Leitungsplanung
Fundamentuntersuchungen und Suchschachtungen
Rückbau und Entsorgungskonzepte
Salz- und Feuchtegutachten
Baubegleitende Restaurierungsgutachten
Statische Gutachten
Brandschutztechnische Beurteilung von Bestandsgebäuden
Erfassung und Beurteilung von Tragwerksschäden
Bauphysikgutachten

Auf Basis dieser Gutachten erfolgte die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung für das Operngebäude.

Berlin, den 02. April 2015

In Vertretung

Regula Lüscher

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Apr. 2015)